

Die Trommel rief...

Martin Matthias, Deutscher Meister der Kinderzauberei mit seinem magischen Indianer Pow-How im Ottweiler Schlosstheater

Das gewohnte "Chaos", das gewöhnlich entsteht, wenn eine große Schar kleiner Kinder voller Aufregung auf ein Theaterstück wartet, blieb beim Indianer POW-HOW im Ottweiler Schlosstheater aus. Kein Wunder: Die Akteure und Veranstalter haben es verstanden, die Kinder schon vor Beginn der Vorstellung zu beschäftigen und einzustimmen auf das, was da folgen sollte. Für ein richtiges Indianer Pow-How mußten sich natürlich alle zunächst einmal in kleine Indianer verwandeln. Also hieß es, jedes Kind durfte sich ein Indianer-Stirnband nach eignen Ideen bemalen. Im Hintergrund war schon die rhythmische Musik indianischer Lieder zu hören, im Saal herrschte eine angenehm gespannte Stimmung... Und wie es sich gehört ließ der Indianer des Stammes "Ogalala" (alias Kinderzauberer Martin Matthias) die

Kleinen nicht warten. Sehr pünktlich beschlich er die Bühne- und hatte vom gleichen Augenblick an die Zuschauer in seinen Bann gezogen. Sofort gelang es ihm, die Kleinen aktiv ins Geschehen einzubeziehen. Da hieß es erst mal: Rauf auf die Pferde und zum mitreißenden Rhythmus der Trommel losreiten. Und bei "Brrrrrr" bleiben natürlich alle stehen. Was dann folgte waren neunzig "zauberhafte" Minuten voller mitreißender Geschichten, spannender Abenteuer, atemberaubender Zaubereien und wilder Tänze. Und immer wieder die Trommel, die magisch die Aufmerksamkeit der Kinder (und der Erwachsenen) auf sich zog. Da wird zum Beispiel das Medizinbuch der Ogalala von den Komantschen gestohlen, in dem sämtliche wichtigen Stammesgeheimnisse verewigt sind. Und als es wieder gefunden wird, sind die

geheimen Schriften verschwunden. Da müssen die Kinder Florian und Laura kräftig beim Zaubern helfen. Nur mit ihrer Hilfe erscheinen die goldenen Schriften und Bilder wieder... Man muss es gesehen haben, das Strahlen und Staunen, der Stolz auf den Gesichtern der beiden, die das vollbracht haben! Es folgen weitere erstaunliche und begeisternde Aktionen, die vom echten Regenmachen bis zum Jonglieren mit Tomahawks reichen. Riesenschlangen müssen besiegt und schließlich sogar der kleine Indianersohn aus den Händen der Komantschen befreit werden. Und immer wieder sind die Kinder die Helfer, die Akteure, die Helden. Martin Matthias hat sein Herz für Kinder an der richtigen Stelle. Er versteht es, immer wieder auf die Kinder einzugehen, sie mit seinem Temperament zu begeistern und sie mit seinem magischen Kön-

nen zu faszinieren. Er schafft es, einen Spannungsbogen so zu schaffen, der die Kinder konzentriert und gespannt bei der Sache hält, der sich jedoch auch immer wieder auflöst in Erleichterung, Freude und Lachen. Neben dem Energiebündel Martin Matthias agiert seine Frau "Gute Sonne" als ruhiger Gegenpol. Mit eher sanften und leisen Tönen erzählt sie Teile der Geschichten und singt mit den Kindern Zaubersprüche. Zum Abschluss bekommt jedes Kind eine hübsche rote Indianerfeder geschenkt... Eine Feder, die den Kindern sagt: Alle Kinder, die diese Feder besitzen, sind Freunde. Strahlende Kindergesichter mit vor Aufregung geröteten Wangen und zufriedene, begeisterte Erwachsene verlassen das Schlosstheater. Diese gelungene Vorstellung werden die Besucher so schnell nicht vergessen!

ww



Martin Mathias zauberte und verzauberte zahlreiche Kinder